

Beecker Blätter

Informationen über Geschichte und Gegenwart unseres Heimatortes · Herausgeber: Heimatverein Beeck e.V.

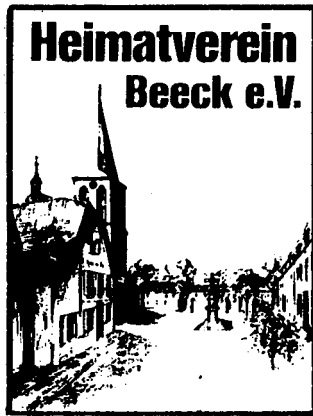
Ausgabe Dez. 1984
(ORIGINAL)

2

Der Zehnt

Abgaben
an den Beecker Pfarrer





41844 Wegberg Beeck, Lindenstr.31, Tel.: 02434-3535

Liebe Heimatfreunde!

Wir freuen uns, Ihnen ein weiteres Heft aus der Serie „Beecker-Blätter“, vorstellen zu können:

**Der Zehnt
Abgaben an den Beecker Pfarrer**

Die Erhebung des „Zehnten“ war oft mit Schwierigkeiten und Problemen verbunden. So werden natürlich auch einige dieser Probleme zur Sprache kommen.

Bewußt nimmt dieser Bericht Bezug auf Beeck sowie die nähere Umgebung.

Es wäre schön, wenn auch dieses Heft Ihnen wieder einen kleinen Einblick in die Beecker Geschichte vermitteln würde. Vielleicht können auch Sie uns einmal alte Geschichten oder Anekdoten aufschreiben, damit wir diese in Form eines Heftes einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen können.

Sämtliche bisher erschienenen Hefte aus der Reihe BEECKER-BLÄTTER können sie natürlich im Flachsmuseum oder bei den Mitgliedern des Heimatvereins erhalten.

Heimatverein Beeck e.V.

Der Zehnt — Abgaben an den Beecker Pfarrer

Von: Horst-Dieter Jansen

Für die Besoldung der Pfarrgeistlichkeit und zur Instandhaltung der Pfarrkirche und der kirchlichen Gebäude wurde bis zum Ende des 18. Jh. überall in unserer Heimat der Zehnte entrichtet. Dieses Zehntrecht geht in seinem Ursprung auf das mittelalterliche Lehnswesen der Franken zurück.



Als diese vor etwa 1500 Jahren unsere Heimat in Besitz genommen hatten, entwickelten sich zunächst die Großgrundherrschaften der Gaukönige. Diese regelten von einer zentralen Stelle aus den weit verstreuten Besitz und nahmen dafür Abgaben in Form von Naturalien und Geld in Empfang. Auch noch zu Beginn der großen Rodungsperioden in unserer Gegend (9./10. Jh.), in deren Folge die ersten Siedlungen entstanden sein dürften, blieb der König noch lange Zeit der Eigentümer und Grundherr des von den Siedlern bearbeiteten Landes.

Mit der Zeit jedoch änderten sich die alten Besitzverhältnisse. Die Könige belehnten ihre getreuen Gefolgsleute mit bestimmten Besitzanteilen und übertrugen damit auch die Einkünfte an den neuen Besitzer.

Der eigentliche Gedanke dabei war, daß der Lehnsempfänger seinem Herrn im Falle eines Krieges Treue

und besonders Kriegsfolge zu leisten hatte. Die unmittelbar vom König Belehnten gaben ihren Besitz wiederum weiter, so daß es im Laufe der Zeit zu einer Verspleißung der ehemals einheitlichen Lehen kam. Dies führte zu großen Verwirrungen und damit zu zahlreichen Mißbräuchen.

Nicht nur Adelige, Ritter und andere treue Gefolgsleute waren in den Besitz solcher Lehen gekommen, auch Klöster und Kirchen hatten ihren Anteil an Land und Wäldern immer mehr vergrößern können.

Von allen Erträgen der Ländereien, die der Kirche zehntpflichtig waren, erhielt der Zehntinhaber den zehnten Teil. Dafür waren ihm jedoch auch Pflichten auferlegt. So mußte zum Beispiel der Pastor von Beeck für seine Untertanen einen Stier und einen Eber für die Neuzucht halten.

Man unterschied den Großen und den Kleinen Zehnt. Zum ersteren gehörte seit altersher Roggen, Weizen, Gerste, Hafer und Buchweizen, zum letzteren Heu, Flachs, Rübsamen, Obst und Gemüse, aber auch der Zuwachs an Kälbern, Lämmern, Hühnern und Gänsen. Außerdem gab es noch den Rottzehnten, eine Abgabe von allem neu gerodeten Land.



Alle Zehnte mußten rechtzeitig, das war in der Regel auf „sent Remeis“, also auf Sankt Remigius am 1. Oktober eines jeden Jahres, in der Zehntscheune abgeliefert werden. Dort wurden sie von den Kirchmeistern in Empfang genommen und gespeichert. Die Zehntscheune der Beecker Pastorat wurde im Jahre 1931 abgebrochen.¹⁾ Heute erinnert nur noch der „Zehntweg“ in Beeck an die Abgaben unserer Vorfahren.

Der Beecker Pastor bestritt seine Einkünfte aus den zehntpflichtigen Ländereien seiner weitverstreuten Kirspelorte. Die Kirche selbst war zu Beginn des 16. Jh. nicht sehr vermögend. Es wird berichtet, daß oft nicht einmal die bescheidenen kirchlichen Unkosten, wie Wein und Kerzen, aus den Einnahmen gedeckt werden konnten.

Die Pfarrstelle dagegen war gut fundiert. In einem Visitationsbericht vom 19. Juni 1533 steht zu lesen:²⁾

„der pastor hait ein zehnde, doit irgent 20 par korns; dan noch zween hove, dan 16 malder rogggen, Er kan sich wail helpen; si ist wail hondert overl. g. wert.“

(si = die pastorie, overl. g. = oberländische Gulden)

Im Jahre 1582 hatte der Beecker Pastor den Zehnten im Kipshover-, Gripekover- und Ellinghover-Feld. Einen Teil davon hatte er verpachtet, den anderen „thut der Pastor selbst infueren“. Das Gesamteinkommen daraus wurde auf 44 Paar Korns und 16 Stein Flachs geschätzt.

Im Jahre 1678 besaß er den Zehnten im ganzen Gripekover-Feld, das ganze Ellinghover- und Brands-Feld war zehntpflichtig. Im Moorshover-Feld gehörten ihm 3 ½ Morgen, auf dem Holtumer-Feld etwa 3 Morgen und noch 8 Morgen, die seit 1486 zur Pastorat gezählt wurden.

Im Jahre 1712 hatte der Pastor den Zehnten in den Gebieten von Meelbusch, Bochoit, Grypekoven und Ellichoven, der zusammen ungefähr 30 „paria“ (= 30 Malter Roggen u. 30 Malter Hafer) einbrachte. Im Laufe der Jahrhunderte waren diese Zehnte durch Heiraten,



Erteilungen und Neurodungen derart zersplittert, daß sich im Jahre 1770 der Beecker Pastor Johann Stephan Hamecher veranlaßt sah, eine neue Vermessung und Beschreibung der Ackerfluren zu verfügen.

Die erstellte Liste ist erhalten und trägt den Titel:

Specification des HL^w Pastoris Zehnten

In der vor ca. 200 Jahren in unserer Heimat üblichen, dem heutigen Menschen vielleicht etwas derb klingenden Sprache, ist darin ohne orthographische Regeln, einfach wie unsere Vorfahren sprachen und hörten, aufgeschrieben, worauf der Beecker Pastor Zehntanspruch hatte. Manche Flurbezeichnungen und



Familiennamen sind auch heute noch in den Orten Beeck, Holtum, Moorshoven, Schönhausen, Kipshoven, Gripekoven, Ellinghoven, Mehlbusch, Rath, Anhoven, Isengraben, Flasenberg, Kehrbusch und Buchholz wiederzufinden.

Damit sich der Leser ein Bild von den zehntpflichtigen Ländereien machen kann, ist die „Specification“ angefügt. In einer Spalte „zusätzliche Erklärungen“ ist versucht worden, Daten und Wissen aus anderen Quellen (z.B. Tauf- und Heiratsbücher Beeck), die zum Verständnis beitragen können, hinzuzufügen. Zu den meisten vorkommenden Familiennamen ist der Wohnort im Jahre 1771 angegeben. Dies war möglich, weil eine Personenliste des Kirspels Beeck aus diesem Jahr vorliegt.

Specification des 1/2 Pécouis Zehnten

Die Angaben sind wie folgt angeordnet:
 1. Zehntpflichtige Ländereien
 2. Zehntpflichtige Ländereien
 3. Zehntpflichtige Ländereien
 4. Zehntpflichtige Ländereien
 5. Zehntpflichtige Ländereien
 6. Zehntpflichtige Ländereien
 7. Zehntpflichtige Ländereien
 8. Zehntpflichtige Ländereien
 9. Zehntpflichtige Ländereien
 10. Zehntpflichtige Ländereien
 11. Zehntpflichtige Ländereien
 12. Zehntpflichtige Ländereien
 13. Zehntpflichtige Ländereien
 14. Zehntpflichtige Ländereien
 15. Zehntpflichtige Ländereien
 16. Zehntpflichtige Ländereien
 17. Zehntpflichtige Ländereien
 18. Zehntpflichtige Ländereien
 19. Zehntpflichtige Ländereien
 20. Zehntpflichtige Ländereien
 21. Zehntpflichtige Ländereien
 22. Zehntpflichtige Ländereien
 23. Zehntpflichtige Ländereien
 24. Zehntpflichtige Ländereien
 25. Zehntpflichtige Ländereien
 26. Zehntpflichtige Ländereien
 27. Zehntpflichtige Ländereien
 28. Zehntpflichtige Ländereien
 29. Zehntpflichtige Ländereien
 30. Zehntpflichtige Ländereien
 31. Zehntpflichtige Ländereien
 32. Zehntpflichtige Ländereien
 33. Zehntpflichtige Ländereien
 34. Zehntpflichtige Ländereien
 35. Zehntpflichtige Ländereien
 36. Zehntpflichtige Ländereien
 37. Zehntpflichtige Ländereien
 38. Zehntpflichtige Ländereien
 39. Zehntpflichtige Ländereien
 40. Zehntpflichtige Ländereien
 41. Zehntpflichtige Ländereien
 42. Zehntpflichtige Ländereien
 43. Zehntpflichtige Ländereien
 44. Zehntpflichtige Ländereien
 45. Zehntpflichtige Ländereien
 46. Zehntpflichtige Ländereien
 47. Zehntpflichtige Ländereien
 48. Zehntpflichtige Ländereien
 49. Zehntpflichtige Ländereien
 50. Zehntpflichtige Ländereien
 51. Zehntpflichtige Ländereien
 52. Zehntpflichtige Ländereien
 53. Zehntpflichtige Ländereien
 54. Zehntpflichtige Ländereien
 55. Zehntpflichtige Ländereien
 56. Zehntpflichtige Ländereien
 57. Zehntpflichtige Ländereien
 58. Zehntpflichtige Ländereien
 59. Zehntpflichtige Ländereien
 60. Zehntpflichtige Ländereien
 61. Zehntpflichtige Ländereien
 62. Zehntpflichtige Ländereien
 63. Zehntpflichtige Ländereien
 64. Zehntpflichtige Ländereien
 65. Zehntpflichtige Ländereien
 66. Zehntpflichtige Ländereien
 67. Zehntpflichtige Ländereien
 68. Zehntpflichtige Ländereien
 69. Zehntpflichtige Ländereien
 70. Zehntpflichtige Ländereien
 71. Zehntpflichtige Ländereien
 72. Zehntpflichtige Ländereien
 73. Zehntpflichtige Ländereien
 74. Zehntpflichtige Ländereien
 75. Zehntpflichtige Ländereien
 76. Zehntpflichtige Ländereien
 77. Zehntpflichtige Ländereien
 78. Zehntpflichtige Ländereien
 79. Zehntpflichtige Ländereien
 80. Zehntpflichtige Ländereien
 81. Zehntpflichtige Ländereien
 82. Zehntpflichtige Ländereien
 83. Zehntpflichtige Ländereien
 84. Zehntpflichtige Ländereien
 85. Zehntpflichtige Ländereien
 86. Zehntpflichtige Ländereien
 87. Zehntpflichtige Ländereien
 88. Zehntpflichtige Ländereien
 89. Zehntpflichtige Ländereien
 90. Zehntpflichtige Ländereien
 91. Zehntpflichtige Ländereien
 92. Zehntpflichtige Ländereien
 93. Zehntpflichtige Ländereien
 94. Zehntpflichtige Ländereien
 95. Zehntpflichtige Ländereien
 96. Zehntpflichtige Ländereien
 97. Zehntpflichtige Ländereien
 98. Zehntpflichtige Ländereien
 99. Zehntpflichtige Ländereien
 100. Zehntpflichtige Ländereien

| zusätzliche Erklärungen | Specification des HL= Pastoris Zehnten Wo er gelegen und wie Viel ahn morgen Zahl ungefehr haltet | mor: | ver: |
|--|--|--------------------------------------|--|
| Nilliß Göcken/? Brun Brunen/Rath Joes Engels/Rath Hermanus Francken/Buchholz | Erstes Stück Nilliß göcken, Vorhaubtig, mit einer Seithen Brun brunen Erben, anderes Vorhaubt den großen Zehnten und Hermanus Francken Erben einer hier auß in pastors zehnden 2/3 übriges der großen Zehnten, des letzten Joes Engels Vorhaubtig der vrey weeg, zusammen ungefehr | 5 2 | " " |
| „Moerderweg“: von Buchholz in Richtung Beckrather Mühle verlaufender Weg, der an zahlreichen Flachsrosten vorbeiführte. Moerder=Modder=Faulendes, Stinken- des Bockert=Bocket/Buchholz Corst Coenen/Buchholz Joes Beyarts/Buchholz Joes Zimmermann/Dahlen Henricus Gehlen/Buchholz Peter Veiten/Buchholz Weinand Rüllen/calvinistischer Einwohner aus Buchholz | Hinter Bockert in mörters Feld ahn der langer Vohren Corst Coenen Joes beyarts, und Joes Zimmermans ungefehr ahn Bockert in der dellen Hen: gehlen und peter veiten, ad an das letzt gemelte Stück scheidet Joes beyarts 9 Viertel hier aus hat HL= pastor über die Kant daran scheidet Weinand Rüllen noch wieder zu rück Vorn: petter vifen und Joes Zimmermans | 1 1 1 1 1 1 1 1 | 3 " " 3 " 3 1/2 3 1/2 1 |
| Thönes Spelten/Buchholz | Da beneben Thönes Spelten Erben 3 1/2 morgen wird mit den großen Zehnten getheilte ad nun wieder weinand Röllen 7 Viertel hier in die halbscheit mit den großen Zehnten über Kant getheilte | 1 " | 1 1 |
| Conradus Hermes/Buchholz Ww. Christian Coenen/Buchholz | Daraus scheidet Conradus Hermes, Joes Bayerts und die wittib Coenen ad | 2 | 2 |

| | | | mor: | ver: |
|---|---|--|------|------|
| Peter Gerhars/Buchholz Joes Freyten/Buchholz | An den dörren Strück gehört peter gerhards das erste und daß letzte Joes freyten mit den ausschüß ein Viertel Vorh: den Kirch weeg ungefehr | | 3 | " |
| Meves Abels/Buchholz Martin Brunen/Rath Fachhausen: alte Flurbezeichnung zwischen Rath und Buchholz | ahn Fackhausen in der halben hecken ungefehr am pael an meves abels pesch schneitet durch die Stücker bis auf den Fackhauser weeg weist auf die birck in martin Brunen pesch im Melbusch zusammen | | 2 | " |
| Peter Peltzer/? | noch gegen Fackhausen bis auf den weeg, langs anscheißende obige Stücker, peter peltzer das Erste und peter gerhards daß letzte, ad 3 morgen da Von drey Viertel frey, bleibt | | 2 | 1 |
| Herman Breyel/Beeck | Nun laufet wieder langs Frackhausen bis herman Breyels Lehnland und der Fuhren nach bis an den Fackhauser weeg ungefehr | | " | 2 |
| Bockerter Kirchweg: Weg von Buchholz an Mehbusch, Kipshoven vorbei nach Beeck | ahn der Bockerter Kirch weeg vom HL ^M caplans land an bis zu den Dahler fuß pfad die aufstehende Stücker ungefehr 16 morgen wird mit den großen Zehnten getheilte | | 8 | " |
| Jacobus Betrams/Beeck | Von den gemelten pfadt wieder um den Melbusch bis an Jacobus Betrams Stück höret gantz in past: Zehnten | | 13 | " |
| Wilhelmus Kamp/Rath Reiner Peltzer/Rath Joes Görts/Rath | nun oben den winckel pael wilh: Kamp schneitet durch bis an die oberste Kant des Reiner Pelzer und Joes görts daraus ungefehr | | " | 1 |
| Adamus Brunen/Rath Henricus Offergelt/Rath | Von der Kanten Joes görts und adamus brunen schneitet durch bis an die oberste Kant Hen: offergelt | | " | 2 |

| | | | |
|---|---|-------------|-------------|
| <p>Joos Putz/Rath Engel Görts/rath</p> | <p>Nun laufet es wieder langs den Melbusch von martin Brunen Stück an bis auf den pael ein den melbuscher pfadt, und schneitet durch die drey Stücker bis an Joes putz Stück, und lauft wieder an bis an die Scheit Vohr Von Engel görts so dan darums bis langs offergelis Stück, welches höret die oberste Kant in den großen Zehnten, wie oben diesen benent ist, seind ungefehr</p> | <p>mor:</p> | <p>ver:</p> |
| | | <p>24</p> | <p>"</p> |
| <p>Paulus Brunen/Beeck zu wersch: = unpassend, verkehrt vgl.: Du böß te wersch = Du bist gegen etwas. Du stellst dich quer.</p> | <p>Hinter den melbusch gleichen den peschen über bis an die scheid Vohr des großen Zehntens ungefehr Noch an Rath Engel görts und paulus brunen Stück schneitet zu wersch durch das End nach Rath ungefehr</p> | <p>5</p> | <p>"</p> |
| | | <p>1</p> | <p>"</p> |
| <p>Joos Conradus Gorts/Moorshoven</p> | <p>Ahn der Krawhauser Straßen Von Joes Conradus gorts bis an den melbuscher pfadt die gelegenen Stücker ungefehr</p> | <p>8</p> | <p>"</p> |
| <p>Doctor Neihsen/? Joos Krappen/Dahlen</p> | <p>nun wieder auf der ander Seithen den melbusch an den Dahler pfadt neben Doctor Neihsen Zehnten welches gehöret Joes Krappen bis an den bocketer Kirchweg und so forth bis auf den Herweg 7 mor: wird mit den großen Zehnten getheilet</p> | <p>3</p> | <p>2</p> |
| <p>Hermanus Cuppers/Mehibusch</p> | <p>und wieder langs den Herweg bis an Hermanus Cuppers Stück auch 7 mor: wurden ebenfals getheilet ad</p> | <p>3</p> | <p>2</p> |
| <p>Thönes Dahmen/Kipshoven</p> | <p>Hermanus Cuppers und Thönes Dahmen 2 morgen welches ein Kant Von Thönes Dahmen Stück, ein Theil dem Doc: Neihsen zu gehörig sönsten gantz HL pastor</p> | <p>2</p> | <p>"</p> |

| | | | |
|---|--|------|---------------|
| <p>Noch zwey Stücker Vorhaubtig den ^vHerweg laufet bis an Thönes Dahmen Stück soll frye 5 ver: hier aus hat HL[≡] pastor</p> | | mor: | ver: 3 1/2 |
| <p>So dan weiders über den Herweg von der Vohren an des HL[≡] Doctoris Zehnden langs den Herweg bis an das röthgen ungefehr</p> | | 5 | " |
| <p>nun laufet es Von der Kanten des Thönes Dahmen Stück bis auf die Kant des peter gerhards Stück so genandt den bremen acker Vohr, hier auß hat HL[≡] pastor ungefehr</p> | | 2 | " |
| <p>Exelgraben: Weideplatz mit einem Graben gesichert. 1580 bereits als Eselsgraben genannt. Vermuti. von dem Wort äsen = weiden abgeleitet. (vgl. Alfer/Peters, Seite 109)</p> | <p>So dan die Vohr nach bis an die Kant von dem bremen acker und wieder auf nach den Exelgraben bis Thönes Dahmen Stück, inschleißlich aus und wieder anscheißent an Doc: Neihsen Zehnten ungefehr</p> | 17 | " |
| <p>Paulus Öllers/Kipshoven</p> | <p>gegen den Exelgrab nach Kipshoven so paulus öllers Erben Stück und mehr, bis auf den Exelgrabener weeg zu weersch durch ungefehr</p> | 2 | " |
| <p>Hagelkreuz steht heute hinter dem Betrieb Heyer. Im Heimatkalender 1986 soll voraussichtl. dazu ein Beitrag erscheinen. Joes Brunen/Dahlen</p> | <p>Von den Exelgraben weggen an bis zu den Hagel-Creutz langs den weeg nach Kipshoven die daraus scheißende Stücker, das letzte Joes Brunen von Dahlen ungefehr 12 mor: hat HL[≡] pastor die halbscheit, die andere hält der großen Zehnten</p> | 6 | " |
| <p>Steffanus Pappers/Kipshoven gnH = gnädiger Herr Morschover Hagelkreuz: Standort nicht mehr bekannt. Henricus Gilleßen/Schönhausen</p> | <p>nun wieder Vorhaubtig die Theil Stücker hat Stieff: Pappers und Herman Cuppers, bis an den Zehnd pael in Hen: gilleßen Stück als dan da durch geschnitten bis auf gnH Stück scheidt Vohr weist auf das Morschover Hagel-Creutz</p> | 10 | " |

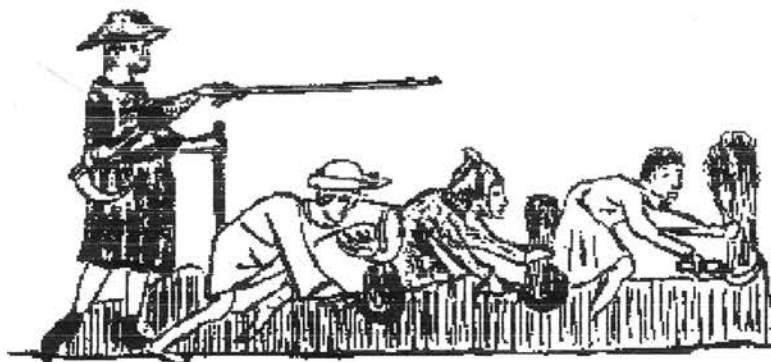
| | | | |
|---|--|------------|-----------|
| colter Vohren = Kulturfurche wahrscheinlich eine Grenze zur Heide oder ähnlichem Naturboden | nach oben an den Schönhauser weeg an der colter Vohren, die seith nach den Exelgraben bis langs den weeg die darauf scheidende Stücker bis an die Kips- hover Straß ungefehr | mor: 10 | ver: " |
| Werner Schröders/Isengraben Anton Breyl/Moorshoven? | Von der Kipshover Straßen bis werner Schröders Stück so den Schönnesser weeg nach bis in anton Breyls Stück eine Kant gegen den Beecker Kirch Thur- ren die da auf den weeg scheidende ungefehr | 6 | " |
| Hoeren/Ellinghoven | Alsofort den weeg nach bis bald an den rather Kirchweeg die Stücker welche auf Henricus Gehles Stück scheidet des Langs den weeg laufet so Von Zehn- ten frey ist machet ungefehr 5 morgen wird mit den Hoeren Erben getheilet | 2 | 2 |
| Laurenz Strucken/Rath vorsch: = vom vorher genannten | Nun springet es gegen Krawhaußen an den rather Kirchweeg von Laurenz Strucken Stück an bis ahn die colter Vohr die scheidung des großen Zehnten vorsch Doc: Neihsen Zehnten ungefehr | 2 | 2 |
| Joos Vasters/Schönhausen Wolter Wilms/Schönhausen | Noch ein Stück am selben weeg hat Joos vasters wie auch an Schönnhäusen hinter wolter wiims garten | 1 | " |
| Jan Mahsen/Moorshoven | nun wieder Von Schönnhäusen da der weeg durchgehet bis an morschoven welches Jan mahsen Erben angehet einen halben morgen, höret in den groß 10ten anfangs was auf dem rather Kirchweeg scheidet | 21 | " |
| | Es springet wieder an Schönnhansen Von das hofs land an langs die heck schneitet gerad durch dat weggen bis durch Hen: Jelles Stück ad 4 morgen wird mit den großen Zehnten getheilet, also dem HL ^w pastor | | |

| | | | |
|---|--|-----------|-----------|
| | <p>Noch zwischen Morschoven und Schönnehsen Von das hofs landt an bis in und ein halb Viertel in Joes görts Stück, übrigens frey ungefehr</p> | mor: 7 | ver: " |
| Jacobus Schwinges/Moorshoven Bockell ? | <p>Nun wieder Von mahsen garten an den weeg nach bis an jacobus Schwinges Erben als dan der Vohren grad nach auf den so genanden Bockell bis wieder die Theil Stücker des HL^v pastor sind großen 10ten ungefehr</p> | 8 | " |
| Joes Schwinges/? Joes Linden/Holtum mehr gml gantzen = der mehrfach genannte | <p>Jetzt fangen die Theil Stücker wieder an in der Kanten Vor Joes Schwinges und Joes Linden Von Doc: Neihsen Zehnten und laufen zwischen Beyden HL^v pastoris Zehnten und mehr gml Schönneßer weeggen durch wie auch oben benenten Zehnten bis auf den Kipshover Kirch weeg das Thönes Dahmen Stück welches lieget beneben das morschover hofs landt, und langs den weeg bis an werner Schröders Erben, mehr mit den großen 10ten getheilet dem HL^v pastor</p> | 6 | 2 |
| Joes Peters/Kipshoven | <p>gegen Kipshoven über den weeg Von Joes peters hecke an bis den pfadt langs den weeg</p> | 1 | 2 |
| Wilm Brunen/Kipshoven Matis Breyll/Moorshoven der leinigen nach = geradeaus | <p>Nun über daß pätgen wilm brunen Erben Stück der leinigen nach bis in die unterste Kant Von matis Breyll 1 mor: wird mit den großen Zehnten getheilet</p> | " | 2 |
| fucket = ? | <p>Es kommen ennoch Theil Stücker zwischen den Kipshover weeg und morschoven, welche laufen der Vohren nach des morschover hofs bis langs der fucket und auf den pfadt nach Kipshoven an die Vohr des mehr gemelten Schwinges ungefehr 6 1/2 morgen wird mit den großen 10ten getheilet</p> | 3 | 1 |

| | | | |
|--|--|------|------|
| Krappesche: Flurbezeichnung an der Grenze zu Rheindahlen, dort wo noch im 18. Jh. etwa 7 Häuser die zur Pfarre Bееck gehörende Ortschaft „de Krapp“ bildeten. (vgl. Alfer/Peters; S. 90) | Nun springet es bis an die Krappesche mar an gerard Zenzus pesch der länge nach bis auf den Dahler pfadt so da zu weersch durch bis an daß grün weegsen und durch Joes cuppers Stück über die Kant bis an die heck | mor: | ver: |
| mar = feuchte Stelle Gerard Zenzus/Gripekoven Joes Cuppers/Kipshoven | | 3 | " |
| Landwehr: Grenzbefestigung im Herzogtum Jülich; hier: zwischen der Gemeinde Bееck und der Stadt Dahlen gelegen, heute noch als Graben und Erdaufschüttung an dem vor der Schriefersmühle von der B 57 nach Osten auf Genholland zulaufenden Feldweg zu sehen Hermen Vohsen/Kipshoven Joes Baums/Kipshoven Joes Brunen/Kipshoven ahtsbrocker hutten = ? Heut = ? Lentz Lentzen/Kipshoven Stefan Breyis/Kipshoven | Es springet wieder an die landtwehr in die erste Vohr den graf von hochstättē bis an die landt wehr, durch Hermen Vohsen und Joes baums Stücker wie Joes brunen Stück deßesn Kant so langs der Vohren nach bis an des hochstättē acker als dan wieder auf die landt wehr ungefehr 4 morgen, wird mit dem HL ^v pastor Von Dahlen getheilet | 2 | " |
| Wilm Wimmers/Kipshoven Joes Spüibeck/Bееck xwegsen = Kreuzweg | Es springet nun über den Kipshover baum Von der Kanten des Zehnts paell in ahtsbrocker hutten bis wieder den grafen acker ungefehr 6 ruthen, von der lang wehr zu einer dreyangel solte frey sein übriges gehet dem pfadt nach bis an die gärten als dan die gantze Heut zehnbahr ungefehr | 12 | " |
| | also springet es wieder über die weyd an den herweeg beneben den acker lentz lentzen Stück daß erste bis an den herweeg und laufet über den herweeg auf stefan breyis Stück langs den bockenter weeg zu innen dreyangel ungefehr | 2 | " |
| | Und wieder langs den herweeg zwischen mattis breyis wilm wimmers Stück über den herweeg bis auf Thörnīs Dahlen Schorstein weiset also auf daß Kipshover xwegsen bis an Joes Spüibeck Stück ungefehr 4 morgen wird mit den großen 10ten getheilet, also | 2 | " |

| | | | |
|--|---|------|-------|
| | Von Joes Spülbeck Stück laufet es auf die gärten langs daß freye solte 5 Viertel seyn hier Von den Zwantzigsten zehnbahr | mor: | ver: |
| | | " | 2 1/2 |
| Stefan Kamp/Moorshoven | Da beneben Spulbeck und Thönes Dahmen bis auf den Kirch weeg und langs den weg bis an Stefan Kamp und langs die heck bis wieder an Spulbecks Stück ungefehr | 5 | " |
| Joan Wilhelmus Henricks/Moorshoven | Nun springet es wieder gegen daß morschover hagel Creutz oben gegen Kipshoven Straß langs den morschover hofs frey landt darauß also forth gehet es durch die Drechs Straß genandt schneitet durch Joan Wihl: Henricks Stück und laufet dan zu wersch durch die Stücker bis auf die Kant Von HL ^w pastoris landt an den buschbocks weg | 2 | " |
| Michael Kuffen (= Kauven) ? | Noch auf den Heillen Kamp genandt auch ungefehr noch | 3 | " |
| Peter Öflers/Moorshoven | Nun wieder von den gml weeg bis in michael Kuffen Stück ungefehr 2 Viert: darin übrige drey Viertel ist den großen Zehnten alleinig Vorhaubtig der busch ungefehr 5 morgen mit den großen 10ten getheilte | 2 | 2 |
| ES wird die Holtumer Windmühle gemeint sein, da von einem Weg bei Bissen die Rede ist. | nun springet es an die mühlen Straß und broll die gerade Vohr auf, langes Joes Wihl: Henricks Stück so dan den bißener weg auf und es schneitet noch ein Kant an den weeg durch peter öflers Stück, zu den großen Zehnten ungefehr | 4 | " |
| Hullthum = Holtum stancket = ? | nun zwischen Hullthum von der Kanten des HL ^w pastoris Stück schneitet es durch die Stücker bis an die schieß Vohr der Stücker und weißet grad auf den mühlen stancket weider nicht bis an den coltor Vohr laufet um die coltor Vohr wieder zu ruck bis an Joes Spulbecks großes Stück und oben | | |
| Joes Lannarts/Holtum | die Vohr nach bis an Joes linnarts Vorhaubtig so dan HL ^w pastoris landt ungefehr | 5 | " |

Bauern bei der Arbeit
Abgabenüberwachung



Die Abbildungen stammen aus einem mittelalterlichen Kalender, der die Tage verzeichnet, an denen die Bauern Abgaben zu leisten hatten. Der Kalender zeigt — untereinander angeordnet — sechs verschiedene Abgaben, jeweils durch ein „Sinnbild“ rechts gekennzeichnet.

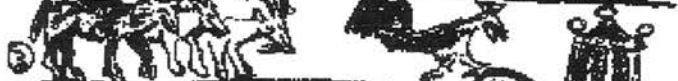
1. Lämmerzehnt
Sinnbild ein grüner Baum
1. Mai



2. 25. Mai - Hackeklotz mit Beil. Fällig war der Zehnt der Obst- und Weingärten.



3. 24. Juni - Sinnbild eine Lichterkrone. Fällig war der Fleischzehnt.



4. 13. Juli; Tag der hl. Margarethe. Das war der Tag des Kornzehnt.



5. Für den 15. August stehen drei Bündel mit Kräutern. Hier war der „Gänsezehnt“ fällig.



6. 24. August. An diesem Tag wurde ein Heiliger ermordet, dem man die abgezogen hatte. Hier waren verschiedene Abgaben fällig: Eier, Getreide, aber auch Geld.



Abgabenarten:

Feldzehnt: Getreide, Wein, Garten- und Baumfrüchte.

Blutzehnt: Haustiere und tierische Erzeugnisse: Eier, Milch, Butter, Honig, Wachs, Felle und Wolle.

Grundzins: Abgabe nach Anzahl der Familienmitglieder.

Abgaben zu bestimmten Festtagen.

Nicht selten kam es zwischen dem Pastor zu Beeck und den ihm zehntpflichtigen Pfarrkindern zu Meinungsverschiedenheiten über die Höhe der Abgaben. Oft genug wurden unsere Vorfahren von Krieg, Krankheiten und Naturereignissen derart gebeutelt, daß es nur zu verständlich ist, wenn sie ihren Pastor um des eigenen „täglich Brot's“ willen, hereinlegen wollten.

Ein solcher Streit wird uns aus dem Jahre 1678 geschildert. Pastor Eising war gerade ein Jahr lang Pfarrer von Beeck und mit ihm, glauben die Bauern des Kirspels, leichtes Spiel zu haben: ³⁾

...daß die Erhebung des Zehnten mit Schwierigkeiten verbunden war und nicht immer glatt von statten ging, die Zehntpflichtigen vielmehr auf allerhand Art und Weise versuchten, an den Abgaben vorbei zu kommen, beweisen bittere Klagen des Pastors Eising aus dem Jahre 1678. Danach hatte er einen harten Kampf um sein Zehntrecht zu führen. Das ganze Ellinghover- und Brandsfeld, nur einige Baumgärten ausgenommen, war dem Pastor zehntpflichtig. Da es zu einem großen Teile gerodetes Land war, bestand eine gewisse Unklarheit darüber, welche Stücke zum Pfarr- und welche zum Rottzehnten, also dem Landesherrn, gehörten. Die Unklarheit benutzten die Zehntpflichtigen zur Umgehung ihrer Verpflichtung. Pastor Eising sagt darüber:

„Wenn nun der Churfürst selbige zehnten will, geben sie vor, es gehöre in des Herrn Pastors Zehnten; und so der Pastor selbige zehnten will, alsdann sagen sie, es gehört dem Churfürsten; geben also keinem von beiden etwas.“

Als Pastor Eising 1677 nach Beeck kam, wollten ihm die Bauern klar machen, daß der Flachs auf der Spreite gezehnt werden müßte, weil das bisher immer so Brauch gewesen sei. Drei Jahre hat er das mit angesehen, dann aber prozessieren müssen und den Prozeß gewonnen. Von da ab mußten sie den Flachs gebündelt und mit noch anhaftenden Samen zehnten lassen. Er sagt, daß es nicht zu beschreiben sei, was er an Schaden und Hohn ausgestanden habe.

Hafer wurde in Garben, Buchweizen in Kegeln und die Erbsen in Reihen gezehntet. Um nun den Erbsenzehnt zu umgehen, machten die Bauern wenige aber so lange Reihen, daß höchstens 9, jedenfalls aber keine 10 Reihen herauskamen. Der Pastor war deshalb genötigt, die Reihen zu messen oder zu halbieren, sonst bekam er nichts...

Als am 4 Oktober 1794 französische Revolutionstruppen in Beeck und seinen Kirspeldörfern Quartier nahmen, endete eine jahrhundertealte Ordnung des Feudalwesens. Die von den gewaltigen Pfründen und Zehntabgaben des einfachen Ackermanns ein sorgloses Leben führenden Adeligen, Klöster, Pfarrkirchen und Erzbischöfe wurden enteignet. Ihre Besitzungen und Reichtümer gingen an den französischen Staat über: ⁴⁾

PUBLIKANUM

Alle Arten Zehnten und die an ihrer Stelle getretenen Gülten, unter welchem Namen sie bekannt und gezogen seyn mögen, sogar durch Verträge; diejenigen, welche die geistlichen und weltlichen Körperschaften, die geistlichen Pfründen, die Kirchenschaffereien, und alle Stifter, selbst der Matheser= und andere geistliche und Militärischen Orden besitzen; sogar auch diejenigen Zehnten, welche weltlichen Personen zur Ersetzung des gehörigen Unterhalts abgetreten, und von ihnen angenommen worden, sind aufgehoben

Erckelenz am 3ten Messidor 6.J.d.fr. Rep.Büschgens, sre en chef

Quellenverzeichnis:

1. Paul Alfer/Karl Peters Chronik der Pfarre und Gemeinde Beeck
Beeck 1933
2. Josef Gaspers/Leo Sels: Geschichte der Stadt Erkelenz
Erkelenz 1926
Verlag Josef Herle
3. Gerhard Evertz: Die Geschichte der Parreien Beeck und Rath
Wegberg 1962
4. Joseph Husmann/Theodor Trippel Geschichte der ehemaligen Herrlichkeit bzw.
Reichsgrafschaft und der Pfarre Wickrath
I. u. II. Teil 1909/1911
5. Wolfgang Herborn/Wilfried Krings Studien zur Geschichte der Stadt Erkelenz
vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit
Rheinland-Verlag Köln 1976
6. Horst-Dieter Jansen Buchholz — Rückblick in die Vergangenheit
und Entstehung der Kriegergedächtniskapelle
des Hl. Laurentius
(1920-1922)
Wegberg 1982
7. Tauf- und Heiratsbücher der Kath. Pfarre
Beeck

Anmerkungen:

- 1) Alfer/Peters: Seite 112
- 2) Evertz G.: Seite 27
- 3) Alfer/peters: Seite 113
- 4) Husmann/Trippel: II. Teil/Seite 51

Es wäre schön, wenn auch dieses Heft Ihnen wieder einen kleinen Einblick in die Beecker Geschichte vermitteln würde. Vielleicht können auch Sie uns einmal alte Geschichten oder Anekdoten aufschreiben, damit wir diese in Form eines Heftes einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen können.

Sämtliche bisher erschienenen Hefte aus der Reihe BEECKER-BLÄTTER können sie natürlich im Flachsmuseum oder bei den Mitgliedern des Heimatvereins erhalten.

Heimatverein Beeck e.V.